

# **Gesetz über den Bürgschaftsfonds Obwalden**

vom 24. Mai 2002 (Stand 1. Juli 2006)

*Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,*

gestützt auf Artikel 35 und 60 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968<sup>1)</sup>,

*beschliesst:*

## **Art. 1**      *Rechtsform*

<sup>1</sup> Der Bürgschaftsfonds Obwalden (nachstehend Fonds genannt) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Sarnen.

## **Art. 2**      *Zweck*

<sup>1</sup> Der Fonds bezweckt, für Unternehmen sowie Einwohner und Einwohnerinnen im Kanton auf zeitlich beschränkte Dauer die Bürgschaft für Darlehen, Kredite und Garantien zu übernehmen.

## **Art. 3**      *Organisation*

<sup>1</sup> Organe des Fonds sind der Bankrat (Verwaltungsbehörde), die Direktion (Geschäftsleitung) sowie die externe Revisionsstelle (Kontrollstelle) der Obwaldner Kantonalbank. \*

## **Art. 4**      *Reglement*

<sup>1</sup> Der Bankrat regelt Art, Verwendung, Begrenzung und Sicherung der Bürgschaften sowie Geschäftsführung und Geschäftsbedingungen durch Reglement.

---

<sup>1)</sup> GDB [101.0](#)

**Art. 5** *Bürgschaftsgläubiger*

<sup>1</sup> Der Fonds kann sich durch Bürgschaften nur gegenüber der Obwaldner Kantonalbank verpflichten.

**Art. 6** *Grundkapital*

<sup>1</sup> Für die Verbindlichkeiten des Fonds haften das Grundkapital und die Reserven.

<sup>2</sup> Das Grundkapital beträgt höchstens Fr. 1 500 000.– und setzt sich aus Stammeinlagen und allfälligen Garantieverpflichtungen zusammen. Es wird von der Obwaldner Kantonalbank beschafft.

<sup>3</sup> Mindestens ein Fünftel des Grundkapitals soll aus Stammeinlagen bestehen.

**Art. 7** *Verwendung des Ergebnisses*

<sup>1</sup> Die Einnahmen des Fonds werden verwendet:

- a. zur Deckung der Betriebsauslagen und allfälliger Bürgschaftsverluste;
- b. zur Bezahlung allfälliger Rückversicherungsprämien;
- c. zur Äufnung eines Reservefonds.

**Art. 8** *Liquidation*

<sup>1</sup> Wird der Fonds aufgelöst oder seine Tätigkeit eingestellt, so fällt sein Liquidationsvermögen an die Obwaldner Kantonalbank zurück.

**Art. 9** *Aufhebung bisherigen Rechts*

<sup>1</sup> Es werden aufgehoben:

- a. das Gesetz über die Schaffung eines kantonalen Bürgschaftsfonds vom 10. Mai 1953<sup>2)</sup>;
- b. der Kantonsratsbeschluss über die Bürgschaftsgrenze bei landwirtschaftlichen Liegenschaften sowie über die Erhöhung des Grundkapitals des kantonalen Bürgschaftsfonds vom 25. März 1988<sup>3)</sup>.

---

<sup>2)</sup> OGS 1958, 54

<sup>3)</sup> OGS 1989, 63

**Art. 10**      *Inkrafttreten*

<sup>1</sup> Der Regierungsrat bestimmt, wann dieses Gesetz in Kraft tritt.<sup>4)</sup> Es unterliegt dem fakultativen Referendum.

**Informationen zum Erlass**

*Ursprüngliche Fundstelle: OGS 2002, 14*

*geändert durch*

*- das Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) vom 27. Januar 2006, in Kraft seit 1. Juli 2006 (OGS 2006, 95 und 47)*

---

<sup>4)</sup> Vom Regierungsrat auf 1. Juli 2002 in Kraft gesetzt

**Änderungstabelle - Nach Beschluss**

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle
24.05.2002	01.07.2002	Erlass	Erstfassung	OGS 2002, 14
27.01.2006	01.07.2006	Art. 3 Abs. 1	geändert	OGS 2006, 95

**Änderungstabelle - Nach Artikel**

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle
Erlass	24.05.2002	01.07.2002	Erstfassung	OGS 2002, 14
Art. 3 Abs. 1	27.01.2006	01.07.2006	geändert	OGS 2006, 95